

1)

2) s. Zurlaubiana AH 133/123

Original, mit Siegel. Glosse und Dorsualnotiz von Hans Peter Steiner. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers **Konrad III.** Zurlauben - AH 133, 262

123

1609 Januar 8.

A

ERKLÄRUNG DES SECKELMEISTERS DER STADT ZUG, JOHANN JAKOB STOCKER, DIE SCHULDEN VON BALTHASAR MOCK¹ [GEGENÜBER HANS PETER STEINER, VON ZÜRICH]¹ BEZAHLEN ZU WOLLEN

"Jch Hanns Jacob Stockher burger unnd seckhelmeister der statt Zug bekhen hie mit miner Eignen handgeschrift, das Jch versprich für den bescheidnen balthiser Mockh wonhaft all hie [in] Zug den heren [Hans Peter Steiner] widerumb umb die 200 gl Zürcher wärung so der herr Jm guttwilickhlich fürgesezt und gelend hatt Zu bezalen uff das versprochne termin und welches sin wird uff khünftig ostern altes Kahlenders [- 1609 feierte man dieses Fest laut altem Stil am 16. April -] an allen des heren Khosten und schaden welcher darüber gan Möchty, und Zu merer sicherheid versprich Jch für obgemelter baltz Mockh Jn Ze sezen min huss unnd heim, so Jn der Statth Zug ligt sunst quit ledig. Zu Zügnuss diss alles so hab Jch hierunder min gewonlich Jnsigel getruckht ...

*Hanns Jacob Stockher burger und seckhelmeister
der Statth Zug bekhen wie obstatt"*

Neben einer Dorsualnotiz von Johann Jakob Stocker: "Verschreibung umb 200 guttgl anno 1609" findet sich auch eine solche von Hans Peter Steiner: "H Hans Jacob stocker von Zug".

1) s. Zurlaubiana AH 133/122

Original, mit Siegel von Stocker. Wohl aus dem Besitz des Zuger Stadtschreibers, **Konrad III.** Zurlauben - AH 133, 263